



Zu den Hauptaktivitäten des Vorstandes im vergangenen Jahr gehörten:

- a) die Planung und Bau der zweiten PV-Anlage
- b) unsere Mitarbeit im Solarstrompool Thurgau
- c) die Solarstrom-Vermarktung
- d) Öffentlichkeitsarbeit
- e) die Betreuung der PV-Anlage Löhracker

Unsere Vorstandsarbeit haben wir mit 3 Vorstandssitzungen, diversen e-Mails, bilateralen Treffen und Verhandlungen abgewickelt. Die elektronische Postverbindung zu sämtlichen Vorstandsmitglieder hat sich als sehr wertvolle, rasche und zeitsparende Informations- und Datenaustauschmöglichkeit etabliert.

Wie schon anlässlich der Begehung der neuen Solaranlage auf dem Serto-Gebäude der Firma GRESSEL AG kurz berichtet, haben wir ein wechselvolles Jahr hinter uns, doch was lange währt, wird endlich gut...

Anlässlich der Bewilligung des Rahmenkredites an der letztjährigen GV rechneten wir mit dem Standort Coop und einer Verwirklichung der Anlage bis spätestens im März dieses Jahres. Der Standort erwies sich aber als ungeeignet, weil die Flachdachfläche zu klein war. Ebenso erging es uns mit den Standorten Aaheim Aadorf und Garage Ruckstuhl. Dann wurde uns als sicher geeigneter Standort das Dach der neuen Ausstellungshalle der Firma Auto Eberhard angeboten. Da der Bau nicht planmässig vorankam, verzögerte sich auch die Detailplanung bis in den November. Schliesslich hätten wir für eine Dachverstärkung im Rahmen von rund Fr. 10'000.- selber aufkommen sollen, weil der Architekt erst durch die Nachfragen der Firma Muntwyler realisierte, dass die vorgesehene Dachkonstruktion für die Zusatzlast der Module ungeeignet war. Ausser Spesen nichts gewesen, aber etliche Monate wertvolle Zeit verloren...

Wir evaluierten nun noch das Dach des Garderobentraktes bei der Turnhalle Löhracker und zuletzt dasjenige des heutigen Standortes bei der Firma Gressel. Die Verhandlungen mit den verantwortlicher Personen verliefen speditiv und in gutem gegenseitigen Einvernehmen. Vom ersten Kontakt im Dezember bis zur Inbetriebsetzung der Anlage im Juni vergingen ganze 6 Monate. Im Herbst des letzten Jahres haben wir auch einmal die Hälfte der knapp 100 Solarmodule von H. Entress ausgemessen, um etwas besser abschätzen zu können, wie viele der Occasionsmodule noch ihre Leistung erbringen werden. Wir waren damals beruhigt und hoffen, möglichst wenig negative Überraschungen zu erleben.

Von der 5 kWp-Anlage erwarten wir uns einen Jahresertrag von rund 4'000 kWh Strom. Das EW Aadorf hat uns zusammen mit der Anschlussbewilligung zugesichert, diese Energie zum momentanen Tarif von 15 Rp. abzunehmen. Zudem wird der Solarstrompool Thurgau diesen Solarstrom während 5-6 Jahren via EW's im Kanton mit dem freiwilligen Zuschlag von Fr. 1.20 pro kWh vermarkten. Dies ist unsere Gegenleistung für den Beitrag von Fr. 10'000.- vom Pool an die Baukosten dieser Anlage. Zudem können wir unser Vermögen von momentan rund Fr. 17'000.- einsetzen, sodass uns eine Restschuld von ca. Fr. 13'000.- verbleiben wird. Diese können wir mit den Einnahmen aus der sehr gut angelaufenen eigenen Solarstromvermarktung der Anlage Löhracker innerhalb von höchstens 3 Jahren abzahlen, sodass wir Ende 2002 wieder schuldenfrei sein sollten.

Zum Solarstrompool TG: Durch eine Vermarktung von Solarstrom mit kostendeckenden Preisen sollen neue Solaranlagen finanziert werden. Der Pool tritt als Zwischenhändler zwischen Anbietern und Verteilorganisationen auf. Die Solargenossenschaft Aadorf ist Gründungsmitglied des Pools. Geschäftsstelle und Kontrollstelle sind etabliert. Bereits wurden Lieferverträge mit den EW's von Weinfelden, Amriswil, Kreuzlingen und Romanshorn unterzeichnet. Ebenfalls sind Verträge mit Lieferanten (Solargenossenschaften und Private) abgeschlossen worden. Die Solargenossenschaft Aadorf steuert den nicht selbst vermarkteten Anteil ihres Solarstromes bei. Total konnten im vergangenen hydrologischen Jahr 65'000 kWh Solarstrom mit dem Aufpreis vermarktet werden. Daraus resultieren geplante Förder- und Baubeiträge für Neuanlagen von Fr. 134'000.- im laufenden Jahr. Diese wiederum lösen rund eine halbe Million Franken Gesamtinvestitionen aus.

Die Solarstromvermarktung in Aadorf hat sich ebenfalls sehr positiv angelassen. Von dem vom 1.10.98 bis 30.9.99 produzierten Solarstrom (5590 kWh) konnten wir 5585 kWh zu je Fr. 1.- Aufpreis verkaufen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für diese Unterstützung, welche uns erst die Verwirklichung der zweiten PV-Anlage möglich machte. Als Kontrollstelle fungiert die Werkkommission des EW Aadorf. Sie gewährleistet, dass wir nicht mehr Solarstrom verkaufen, als wir tatsächlich auch produziert haben.

Unsere erste Fotovoltaikanlage auf dem Werkschulhaus im Löhracker hat uns auch im vergangenen Jahr Freude bereitet. Die Anlage lief 365 Tage lang ohne Störung. Auch der Milleniumswechsel konnte die Anlage nicht lahmlegen, einzig die Datenfernabfrage via Computerraum an der Sekundarschule hat wegen der Software vorübergehend

versagt. Der Jahresertrag lag zwar unter der Prognose, doch das haben wir dem nassen Sommer 1999 zu verdanken. Die genaue Datenauswertung und die Betreuung der Anlage obliegt unserem Vorstandsmitglied P. Somm.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kollegen vom Vorstand herzlich bedanken für ihre grosse Unterstützung. Insbesondere erwähnen möchte ich Tobias Arni, unseren Vizepräsidenten, welcher unsere Tätigkeit mit seinen Berichten an die Öffentlichkeit trägt, Peter Somm, der unsere Anlage im Löhracker (und in Zukunft auch die zweite Anlage), aber auch unsere Mitgliederdatei betreut, Peter Schwager, welcher alle Protokolle verfasst und uns für unsere Vorstandssitzungen Gastrecht gewährt, Martin Schaerer, der die Rechnung führt, die Solarstromvermarktung finanziell bewältigt und uns im Solarstrompool vertritt, sowie Urs Grimm, der den Neubau kompetent und speditiv begleitet hat.

Im kommenden Herbst werden wir in der Schweiz an der Urne über die Zukunft der erneuerbaren Energiegewinnung entscheiden. Wir hoffen auf einen positiven Entscheid zugunsten des noch sehr zarten Pflänzchens „Fotovoltaik“.

Aadorf, 16. April 2000

Kurt Gnehm